



Zusatzmodul "Hüttenzwerge"

nur in Verbindung mit TaZ/ AiB oder MuVaKi

Gotteshütte 1

32457 Porta Westfalica



Kontakt:
Silke Gernus
Telefon: 0 57 22 - 28 01 -18

s.gernus@jugendhof-gotteshuette.de
www.jugendhof-gotteshuette.de

Gerne können Sie die aussagekräftige
Leistungsbeschreibung anfordern!

Die Evangelische Stiftung Gotteshütte ist eine traditionsreiche diakonische Jugendhilfeeinrichtung mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten, familienaktivierenden Erziehungshilfen. Weiterhin befindet sich in der Trägerschaft der Stiftung die Luther-Schule, eine Förderschule für Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) für den Bereich Sek. I.

In unserer Angebotspalette befinden sich:

- Intensivgruppen
- Inobhut- und Abklärungsgruppen
- Regelwohngruppen für Kinder
- Regelwohngruppen für Jugendliche
- Jugendwohngemeinschaften
- Tagesgruppen für Grundschulkinder
- Tagesgruppe für Jugendliche
- Schulumüdenprojekt
- Stationäre Familienbetreuung
- Mutter/Vater - Kind Betreuung
- Ambulante Hilfen
- Mobile Betreuung

Jugendhof Gotteshütte
Gotteshütte 1
32457 Porta Westfalica

Telefon: 0 57 22 - 28 01 -0

Fax: 0 57 22 - 28 01 -17

kontakt@jugendhof-gotteshuette.de
www.jugendhof-gotteshuette.de



Evangelische Stiftung Gotteshütte

Zusatzmodule "Hüttenzwerge"

Das Zusatzmodul "Hüttenzwerge" ist ein ...

ein Zusatzangebot zu den Maßnahmen § 19 SGB VIII Mutter/Vater-Kind Betreuung. (MuVaKi) & § 27 (2) SGB VIII Trainingswohnen auf Zeit (TaZ), und Alleinerziehend in Begleitung (AiB), wo Kinder im Alter von 0,6 bis 5 Jahre Betreuung finden.

Ein Team von 3 Fachkräften arbeiten an den Werktagen mit bis zu 15 Kindern an ihrer Entwicklung, ihrer gemeinschaftstätiger Persönlichkeit und ihrer Gruppentätigkeit.

Allgemeine Zielstellungen:

Vor dem Hintergrund des allgemeinen pädagogischen Ansatzes, können folgende Zielsetzungen möglich sein:

- Unterstützende Erziehung
- Sprachförderung
- Motorische Förderung
- Emotionale Stabilisierung
- Gesundheitsförderung
- Ernährung
- Sauberkeitserziehung
- musische, kreative Förderung
- Förderung einer gesunden Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Förderung in der Selbstständigkeit
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Förderung gemeinschaftlicher Persönlichkeit
- Entwicklungsdiagnostik

Die individuellen Ziele werden mit dem Jugendamt, den Eltern und Kindern/Jugendlichen, im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII, erarbeitet.



Konzeptionelle Schwerpunkte:

- Regelmäßige Dreiecksgespräche mit den Eltern, der jeweiligen zuständigen Fachkraft für die Familie und den Mitarbeiter der Hüttenzwerge.
- Kontinuierlicher Austausch und Reflexionsgespräche der Fachkräfte der Hüttenzwerge mit den Eltern
- Diagnostik von Entwicklungsständen der Kinder
- Herausarbeiten von Förderbedarfen
- Unterstützung in der gezielten Bearbeitung von den im Hilfeplan formulierten Erziehungszielen
- Beratung der Eltern im pädagogischen Umgang mit den Kindern, unter Berücksichtigung ihrer Ressourcen
- Enge Zusammenarbeit mit den Familienleitungen/-koordinatoren der Jugendhilfemaßnahmen
- Beratung und Begleitung der erzieherischen Aufgaben der Eltern
- Entwicklung von Ritualen
- Durchführung von Jahreszeitlichen episodischen Angeboten
- PortFolio
- Gruppenpädagogische Angebote in Kleingruppen

Qualität

- Dokumentation; Tischvorlagen und Berichte
- Erziehungsplanung
- Partizipationskonzept
- Sexualpädagogisches Konzept
- Einführende Erziehungsplanung
- Wertschätzung und Empathie
- Fachlichkeit
- Transparenz
- Orientierung am Kindeswohl
- Familienorientierung
- Verzahnung von Jugendhilfe und Schule
- Systemische Ausrichtung der Pädagogik
- Geschäftsstelle Dachverband FAM e. V.
- Trägerschaft einer Förderschule für Emotionale und Soziale Entwicklung, SEK I
- Leitungsrufbereitschaft
- Sicherstellung der persönlichen Eignung von Beschäftigten nach § 72a SGB VIII
- Entwicklung einer inklusiven Jugendhilfe

